

Paper-ID: VGI_191147



Das Technische Museum für Industrie und Gewerbe in Wien

Eduard Doležal ¹

¹ o. ö. Professor an der k. k. technischen Hochschule in Wien

Österreichische Zeitschrift für Vermessungswesen **9** (11), S. 359–362

1911

BibT_EX:

```
@ARTICLE{Dolezal_VGI_191147,  
Title = {Das Technische Museum f{"u}r Industrie und Gewerbe in Wien},  
Author = {Dole{\v z}al, Eduard},  
Journal = {"sterreichische Zeitschrift f{"u}r Vermessungswesen},  
Pages = {359--362},  
Number = {11},  
Year = {1911},  
Volume = {9}  
}
```



Zweitellos ist die tatsächlich zurückgelegte Wegstrecke bedeutend grösser als wie die aufgerechnete. Besonders bei Gebirgsgemeinden kann der Unterschied oft in einem Monat 80 bis 100 km betragen.

Es wird daher an die Herren Kollegen die Anfrage gestellt, ob vielleicht einer schon einmal die tatsächlich zurückgelegte Kilometeranzahl von und zur Ortsgemeindekanzlei bei mehreren Katastralgemeinden aufzurechnen versucht hat und mit welchem Erfolge, oder ob man Aussicht hätte, bei einem diesbezüglich eingebrachten Rekurse beim Verwaltungsgerichtshofe erfolgreich durchzudringen.

Antwort

Nach den gesetzlichen Bestimmungen sind die Reiseauslagen im vorliegenden Falle*) von Katastralgemeinde zu Katastralgemeinde zu verrechnen.

Mangels einer gesetzlichen Festlegung bleibt die angestrebte, wohl berechnete Verrechnung dem freien Ermessen der vorgesetzten Behörde überlassen und ist in jedem Falle um Erteilung dieser Bewilligung einzuschreiten.

Die Redaktion.

Das Technische Museum für Industrie und Gewerbe in Wien.

In der Juli-Nummer unserer Zeitschrift (Kleine Mitteilungen S. 232) wurde der Aufruf des Arbeitsausschusses für ein Technisches Museum in Wien veröffentlicht, der die Einrichtungen und Ziele dieser Institution schildert.

Unstreitig ist es eine patriotische Pflicht eines jeden Österreicher, naturgemäß auch eines technischen Vereines, wie es die Vereinigung der österreichischen k. k. Vermessungsbeamten ist, die Geschäftsstelle des Technischen Museums durch Mitteilung sachdienlicher Anregungen zu unterstützen, wodurch die Ergebnisse der Vereinstätigkeit im Dienste der Gesamt-Technik gedeihlich verwertet werden können.

Um Freunde und Förderer der großangelegten Idee zu orientieren, sind wohl Mitteilungen über die Zuwendung von Fachspenden und über die Gruppeneinteilung des Technischen Museums nötig, welche nachfolgend gegeben werden.

Zuwendung von Sachspenden.

Das Technische Museum für Industrie und Gewerbe in Wien wird in historisch-technologischer Anordnung eine in mehrere Gruppen gegliederte technische Sammlung und eine Fachbücherei mit einer Plansammlung umfassen. Das Museum soll die Hauptepoche der Entwicklung von Industrie und Gewerbe vom Mittelalter bis zur Neuzeit darstellen. Dabei sind Objekte österreichischer Herkunft zu bevorzugen, aber auch solche Gegenstände und Verfahren ausländischen Ursprungs zu berücksichtigen, denen eine besondere entwicklungsgeschichtliche Bedeutung zukommt.

*) Bei den intermittierenden Triangulierungsarbeiten in den anstoßenden fremden Gemeinden ist auch nur die gleiche Verrechnungsart gestattet.

Als Sachspenden sind demnach die Originale, Nachbildungen und Modelle aller Gegenstände geeignet, die die technische Arbeit in ihren Voraussetzungen und Bedingungen, in ihren Mitteln und Verfahren, sowie in ihren Wirkungen und Folgen veranschaulichen. Nichts erscheine einem Spender für zu bedeutungslos, um gegeben und empfangen zu werden. Selbst unscheinbares kann von Wert sein, wenn es als Glied in die Kette der technischen Entwicklung eingefügt wird.

Für die Aufnahme in das Museum kommen hauptsächlich folgende Sachspenden in Betracht, für deren vorläufige Speicherung und Sichtung die Staatsverwaltung geräumige Galerien in der Rotunde im k. k. Prater bereitgestellt hat:

1. Wissenschaftliche Apparate, Instrumente und Lehrmodelle.
2. Vorrichtungen und Modelle, die den Bergbau und das Hüttenwesen veranschaulichen.
3. Werkstoffe, Halbfabrikate und Enderzeugnisse der mechanisch-technischen Industrien und Gewerbe.
4. Werkzeuge, Werkzeugmaschinen und Modelle aus dem Gesamtgebiete der mechanischen Technologie.
5. Apparate, Einrichtungen und Modelle, sowie Rohstoffe und Erzeugnisse aus dem Gebiete der chemischen Industrien und der Nahrungsmittelgewerbe.
6. Motoren und Kraftmaschinen aller Art.
7. Verkehrsmittel, die der Verständigung, sowie dem Transporte von Personen und Sachen zu Lande, zu Wasser und in der Luft dienen.
8. Bauobjekte und Modelle, die den Hoch- und Tiefbau, sowie den Wasser-, Brücken-, Straßen-, Tunnel- und Eisenbahnbau betreffen.
9. Gegenstände, die den Sicherheits-, Gesundheits- und Wohlfahrts-Einrichtungen und der Gewerbe-Hygiene angehören.
10. Schriftwerke technischen und naturwissenschaftlichen Inhalts; ferner solche, die die Geschichte der Erfindungen, die wirtschaftliche und soziale Bedeutung der Technik, die Sicherheits-, Gesundheits- und Wohlfahrtspflege und die Gewerbe-Hygiene behandeln.
11. Bildnisse und Biographien von Erfindern und verdienten Fachmännern, sowie auch Patente, Pläne, Zeichnungen und Photographien, die sich auf die technische Arbeit beziehen.

Die Spender werden gebeten, sich des beiliegenden Anmeldescheines zu bedienen, wobei besonders auch die Beigabe von Abbildungen mit den Hauptabmessungen der anzumeldenden Gegenstände erwünscht ist.

Aus den angebotenen Sachspenden wird sodann das Fachreferentenkollegium des Technischen Museums die für den Sammlungsbestand geeigneten Objekte dem Organisationskomitee zur Aufnahme vorschlagen, worauf die Geschäftsstelle des Museums den Spendern schriftlich bekanntgegeben wird, wann und wohin die Spenden zur Übernahme einzusenden sind.

Die Museumsgruppen, in welche diese Beiträge einzureihen sind, sowie die Namen der Funktionäre des Fachreferentenkollegiums, dem über 600 sachverständige Mitglieder angehören, sind im Anhange verzeichnet,

Die Namen der Spender werden in ein Gedenkbuch eingetragen und an den Widmungen selbst ersichtlich gemacht werden.

Alle Zuschriften sind zu richten: An das Technische Museum für Industrie und Gewerbe in Wien, I., Ebendorferstraße 6.

Die Geschäftsstelle des Technischen Museums für Industrie und Gewerbe:

Ing. L. Erhard
k. k. Oberbaurat.

Dr. A. Klima
k. k. Regierungsrat.

Gruppeneinteilung des Technischen Museums.

Gruppe I: Wissenschaftliche Abteilung. Mathematik, Physik, Chemie, Meß- und Versuchswesen, Kinematik, Maschinenelemente. Funktionäre. Obmann: Ministerialrat i. P. Dr. W. von Tintner; Geschäftsführer: Inspektor Dr. G. Dimmer.

Gruppe II: Bergbau und Hüttenwesen. Technik des Bergbaues, Salinenwesen, Gesamtanlagen für die Gewinnung von Kohle, Erzen, Petroleum, Salz, Grafit, Metallen. Technik des Hüttenwesens, Hochöfen und andere Öfen und Einrichtungen für die Weiterverarbeitung. Eisen, edle und unedle Metalle. Funktionäre. Obmann: Oberbaurat O. Günther; Geschäftsführer: Sekretär Dr. F. Blauhorn.

Gruppe III: Eisen- und Metallindustrie. Maschinen und Einrichtungen für die Metallbearbeitung. Eisen- und Stahlwaren. Erzeugnisse aus edlen und unedlen Metallen. Schießwaffen und Zubehör. Funktionäre. Obmann: Hofrat F. Kick; Obmann-Stellvertreter: Direktor A. v. Escher; Geschäftsführer: Maschinenfabrikant E. Krause.

Gruppe IVa: Maschinenbau. Motoren nebst Zubehör, Pumpen und Gebläse, Kältemaschinen, Hebe- und Pressmaschinen, mechanische Kraftübertragung. Funktionäre. Obmann: Oberbaurat Dr. C. Ludwik; Obmann-Stellvertreter: Direktor H. Sauer; Geschäftsführer: Direktor P. Zwiauer.

Gruppe IVb: Elektrotechnik. Schwachstromtechnik: Telegraphie und Telephonie. Starkstromtechnik: Beleuchtung und Kraftübertragung. Funktionäre. Obmann: Hofrat K. Hohenegg; Obmann-Stellvertreter: Direktor F. Neureiter, kais. Rat Ing. F. Niessl; Geschäftsführer Professor Dr. J. Sahulka.

Gruppe V: Steine und Erden. Einrichtungen und Maschinen zur Gewinnung von Steinen und Erden, Zement-, Tonwaren-, Porzellan- und Glasfabrikation. Funktionäre. Obmann: Generaldirektor A. Pattai; Geschäftsführer: Ober-Kommissär Dr. F. Ritter von Arlt.

Gruppe VI. Holz- und Schnitzwaren, Musikinstrumente. Gewinnung und Bringung des Holzes, Einrichtungen und Maschinen für die Holzverarbeitung. Erzeugnisse aus Holz für Bauzwecke, Möbel und Gebinde. Musikinstrumente aller Art. Funktionäre. Obmann: Kommerzialrat J. Österreicher, Obmann-Stellvertreter: Kommerzialrat J. Thonet, Kommerzialrat L. Bösendorfer; Geschäftsführer: Kommerzialrat M. Engel Edler v. Jánosi.

Gruppe VII: Industrie der Faserstoffe. Spinnerei, Weberei, Stickerei, Strickerei, Seilerei, Posamenterie. Chemische Behandlung der Faserstoffe: Bleicherei, Färberei, Zeugdruck und Appretur. Funktionäre. Obmann: Generalrat A. Wiesenburg Edl. v. Hochsee; Obmann-Stellvertreter: Kommerzialrat K. Duschnitz; Geschäftsführer: Baurat J. Wurst.

Gruppe VIII: Leder-, Gummi-, Zelluloid-, Papierindustrie und graphische Gewerbe. Gerberei. Sattlerei. Riemerei und Taschnerei. Erzeugung von Galanteriewaren. Herstellung von Borsten- und Haarwaren. Gummi-, Zelluloid-, Wachstuch- und Linoleumindustrie. Papier- und Pappwarenindustrie. Graphische Gewerbe: Druckverfahren und Reproduktionstechnik. Funktionäre. Obmann: Kommerzialrat A. Hardegen; Obmann-Stellvertreter: Hofrat Dr. J. M. Eder, Regierungsrat G. Lauböck; Geschäftsführer: Oberkommissär B. Pavloušek.

Gruppe IX: Bekleidungsindustrie. Wäsche und Kleiderkonfektion. Kürschnerei. Hutmacherei. Schuhmacherei, Handschuhmacherei. Funktionäre. Obmann: Kommerzialrat P. Habig; Obmann-Stellvertreter: Kommerzialrat E. Ebenstein, Kommerzialrat J. Hartwich; Geschäftsführer: Kommerzialrat F. Huber.

Gruppe X. Chemische Industrie. Chemische Großindustrie einschließlich der Elektrochemie. Kerzen-, Seifen-, Öl- und Fett-Industrie. Funktionäre. Obmann: Großindustrieller Dr. H. Ritter v. Miller zu Aichholz; Obmann-Stellvertreter: Professor H. Freih. Jüptner v. Johnstorff; Geschäftsführer: Direktor Dr. G. Zetter.

Gruppe XI: Gährungs- und Nahrungsmittel-Industrie. Spiritus- und Preßhefefabrikation. Mälzerei und Brauerei. Müllerei und Bäckerei. Zuckerindustrie und Zuckerwarenerzeugung. Konservenindustrie. Funktionäre. Obmann: Hofrat F. Dafert; Obmann-Stellvertreter: Hofrat Dr. B. Freiherr Possaner v. Ehrenthal.

Gruppe XII: Verkehrswesen. Verkehrsbauten. Transportmittel und Ausrüstung für den Land-, Wasser- und Luftverkehr. Post- und Nachrichtenwesen. Funktionäre. Obmann: Präsident E. A. Ziffer Edler von Teschenbruck; Obmann-Stellvertreter: Hofrat K. Barth Edler v. Wehrenalp, Ministerialrat H. Köstler, Hofrat J. Mrasick, Direktor L. Spängler; Geschäftsführer: Direktor Th. Bönisch, Baurat F. Kindermann, Fabrikant L. Lohner.

Gruppe XIII: Hochbau, Gesundheitstechnik und Wohlfahrtseinrichtungen. Städtebau, Hochbau, Bauteile. Moderne Bauweise. Wasserversorgung. Kanalisation, Abwässer und Abfällebeseitigung. Heizung und Lüftung. Natürliche und künstliche Beleuchtung. Sicherheits- und Wohlfahrtseinrichtungen. Gewerbehygiene. Funktionäre. Obmann: Baurat A. Greil; Obmann-Stellvertreter: Oberbaurat Dr. F. v. Emperger; Geschäftsführer: Baurat A. Swetz. D.

Kleine Mitteilungen.

Die Reorganisationsbestrebungen der behördlich autorisierten Privattechniker. Die ständige Delegation des Fünften österreichischen Ingenieur- und Architektentages teilt mit: Die Ministerialverordnung vom 8. Dezember 1860 hat die für das Staatswohl wie für die Bevölkerung gleich wichtige Institution der Zivilingenieure eingeführt und zugleich in Aussicht gestellt, diese Institution durch eine besondere Vorschrift zu regeln. Diese Vorschrift ist unseres Wissens bis zum heutigen Tage nicht erlassen worden! Während des bisher verstrichenen halben Jahrhunderts sind den kompetenten Zentralstellen zahllose Eingaben und Vorstellungen unterbreitet und in den beiden Häusern des Reichsrates viele Petitionen eingebracht worden. Mehrere Ziviltechnikertage haben sich erfolglos mit der Frage befaßt, und die österreichischen Ingenieur- und Architektentage der Jahre 1880, 1883, 1891, 1900 haben in berufenster